



Kasperl als Soldat



[U1]

Schreibers Kasperle-Spiele

KASPERL ALS SOLDAT

*In drei Aufzügen**



* Eblingen und München: Verlag von J.F. Schreiber [1901]. (= Schreibers Kasperle-Spiele. 4.) S. 49–64 (Sonderdruck broschiert).



[U2: Textliste von
Schreibers Kindertheater]
[49]

1. KASPERL UND DER WERBER

KASPERL. Tralala la la ec. Fikrement no a mal! Was kommt dort für a Moppel her?

WERBER. Heda, heda! lustiger Kamerad!

KASPERL. Giftsapperment! Vos gibt's denn schon wieder? *Schlägt auf das Brett.* Vos will der Herr? I hob' die Ehr' Ihnen nit zu kennen!

WERBER. Ich bin ein Werber!

KASPERL. Vos? ein Sperber? drum hoben S' a so ein'n Busch auf dem Hut! *Schlägt aufs Brett.* Sapperment, du bist a Staatskerl!

WERBER. Ein Werber, sag' ich.

KASPERL. Ein Färber sind S'? I kann auch färben. I i bin ein Blaufärber.

WERBER. Merk auf, ich bin ein Werber.

[50]

KASPERL. Ja so, ein Gerber. I brauch' kein; i laß' meine Haut nit gerben.

WERBER. Du bist ein lustiger Kerl! Allein du scheinst mir auch sehr grob.

KASPERL. Was grob ist, ist auch recht stark.

WERBER. Du qualifizierst dich also ganz zum Soldaten.

KASPERL. Wenn i eine Gans bin, so muß i mi schon zum Salat qualifizieren.

WERBER. Sehr närrischer Kerl! Ich sage ja nicht Salat, sondern Soldat!

KASPERL. Ah so! Ja, was krieg i no?

WERBER. Du bekommst fünfzig

KASPERL. *zurückweichend.* Aha! I merk' schon! I kenn' die Birn! *Droht mit dem Fuß.* Jetzt moch, daß du fortkommst.

WERBER. Ausreden lassen! du bekommst fünfzig Dukaten!

KASPERL. *kommt wieder näher.* Ja so! Euer Gnoden hätten schon hundert sagen können, 's wär in einem 'gangen. Sogen S' dos no a mol, dann sind's g'rod' hundert!

[51]

WERBER. Dazu bekommst du jeden Tag Bier

KASPERL. *schlägt aufs Brett.* Schauen S', Euer Gnoden, dos versteh' i scho besser.

WERBER. Branntwein!

KASPERL. *schlägt wiederholt auf's Brett.* Worum haben S' dos nicht gleich g'sogt! I trink viel lieber brannten Wein als braunes Wasser. Topp, 's gilt!

WERBER. Nur langsam! Sage mir, Kerl, was ist dein Name und dein Alter?

KASPERL. Mein Alter ist ein Knopfmacher.

WERBER. Dummer Kerl, ich frage, wie alt Er sei.



KASPERL. Ja so! Zwanzig Jahr und sechs Stund. Wenn i a Uhr hätt', könnt' ich's Ihna auf d' Sekund sagen.

WERBER. Ich will nicht glauben daß Er mich zum besten hat. Was ist Er?

KASPERL. Ein Künstler.

WERBER. Ein Künstler? Was treibt Er für eine Kunst?

[52]

KASPERL. I bin a Schirmmacher.

WERBER. Ach was, das ist keine Kunst!

KASPERL. Wenn das keine Kunst ist, so machen Sie amal ein Parapluie.

WERBER. Kerl, nimm dich in acht! Du bist jetzt Soldat!

KASPERL. Dos merk i schon! Euer Gnoden sprechen ja per Kerl mit mir! Aber Sie haben mi nit aussprechen lass'n.

WERBER. Das laß' dir gut sein! Ich meine aber, wie du heißest!

KASPERL. I heiß wie Euer Gnoden!

WERBER. Warum nicht gar!

KASPERL. Heißt Euer Gnoden nit g'rod' so, wie Euer Gnoden Herr Vater g'heißen hob'n?

WERBER. Allerdings!

KASPERL *schlägt aufs Brett*. Also hob i doch recht! I heiß, wie mein Herr Vater g'heißen hat.

[53]

WERBER. Gut! Wie habt Ihr beide geheißent?

KASPERL. Einer wie der ander!

WERBER gibt ihm eine Ohrfeige.

KASPERL *springt in die Höhe*. G'hört des auch zum Soldatsein? Euer Gnoden sind gut aufg'legt! I hör' und sieh nix mehr.

WERBER. Merk dir das!

KASPERL *weinerlich*. 's ist gut! I merk alles wie ein Mensch! *grob* Aber hören thu' i nix mehr, Euer Gnoden hoben mir 's G'hör verdonnert!

WERBER *droht ihm*. 's Maul gehalten! Hörst du Kerl oder nicht?

KASPERL *schnell*. O, i hör' jetzt prächtig! I hör' die Mucken tanzen und die Flöh husten!

WERBER. Schwöre mir nunmehr den Eid der Treue!

KASPERL. Na, Euer Gnoden, dos is z'viel! I soll drei Eid schwören?

WERBER. Kerl, schweig und sag: ich schwöre!

[54]

KASPERL. Ich schmiere!

WERBER. Sehr närrischer Kerl, es heißt: ich schwöre!

KASPERL *schlägt aufs Brett*. Und i sog', ich schmiere! dos is g'rod' so viel. Schwören, schmieren, und g'schmiert werden, is alles eins, dos muß Euer Gnoden wissen!



WERBER. Ich will dir deine dummen Redensarten zu gut halten. Jetzt gehen wir an das Exerzieren! Zuerst ohne Musketen. –

KASPERL. Dos is nit mein G'schmack! An d' Nudelsupp g'hört a Muskaten.

WERBER. Es scheint, du hörst immer noch schlecht! *Drobt mit Ohrfeigen.*

KASPERL *zurückweichend, laut.* I hör' ja schon!

WERBER. Paß auf, Kerl! Du mußt mit dem linken Fuß antreten und marschieren, bis ich rufe: »Halt!« Verstanden?

KASPERL. Ob i's verstanden hob? Dos müssen Euer Gnoden besser wissen! Euer Gnoden sind g'scheiter als i!

WERBER. Eins, zwei! eins, zwei! Warum marschierst du nicht? Tritt an mit dem linken Fuß! Wirf die Beine von dir und marschier im Stehschritt!

[55]

KASPERL. Dos kann schon sein, Euer Gnoden! *Tritt dem Werber auf den Bauch.*

WERBER *sehr laut.* Was machst du? Sapperment! Marschieren sollst du!

KASPERL. Dos is mir sehr lieb! *Will fort.* I will mi gern marschieren.

WERBER. Halt! Hier geblieben oder! Also: ein, zwei! eins, zwei! 2c.

KASPERL marschiert.

WERBER. Halt!

KASPERL marschiert immer zu und wirft den Werber zu Boden.

WERBER. Mordbombengranatenelement! *Gibt ihm eine Ohrfeige.* Kerl, wenn dich nur...Doch, was plage ich mich lange! Du bist nun ein vollkommener Soldat! Hier ist die Patronentasche. *Hängt sie ihm um.*

KASPERL. Aha! Do ist g'wiß wos z'essen drin! Euer Gnoden, jetzt wird's schon gehen!

WERBER. Hier ist die Musketel! *Gibt ihm ein Gewehr.*

KASPERL. Holt, i hab' Angst, das G'wehr wird doch nit los gehen?

[56]

WERBER. Es ist ja nicht geladen.

KASPERL. Wenn's los geht, hob i den Schaden. Geben Sie mir dos schriftlich!

WERBER. Prügel kannst du haben. Achtung! Präsentiert das – Gewehr! Gewehr auf – Schulter! Präsentiert das Gewehr!

KASPERL. Ist ja schon geschehen, warum denn zweimal?

WERBER. Ins Teixels Namen! willst du gehorchen?

KASPERL *exerziert.* Eins, zwei, drei! Sapperment, dos is a mal gut gangen! i bin doch nit so dumm als i glaubt hob!

WERBER. Gut! Wenn ich sage: schlägt an! dann schlägst herzhaft an! Verstanden? *Macht's ihm vor.* Eins, zwei, drei!

KASPERL. Es wird kräftig ang'schlagen! Sorgen S' Ihne nit!

WERBER. Also: eins, zwei, drei! Schlagt – an!

KASPERL *schlägt ihm mit dem Gewehr über den Kopf.* Schlagt an! schlägt an! schlägt an!



[57]

WERBER. O weh, ich bin des Todes. Der Kerl hat mich erschlagen! *Fällt um.*

KASPERL. Jetzt dos is a schöne G'schicht! Wenn er nur nit bei den Ratzen is. Dos is a sauberer Held, wenn er so ein'n kleinen Puff nit vertragen kann! Do hob i sehr einen dickeren Schädel! *Er horcht an dem Werber.* Alle Hagel, der thut kein Schnauferl mehr. Der scheint allbereits sehr jenseitig zu sein. Jetzt is hohe Zeit, daß i mi aus'm Staub mach! *Er singt.*

Der König hat schöne Solda – aten,
Wenn sie montieret sein;
Was helfen mi tausend Duka – aten,
Wenn sie ver – trunken sein. Juh!

2. KASPERL UND DER FRANZOSE

FRANZOSE. Parlez-vous français, Monsieur?

KASPERL. Nix parlewu, Musjöl!

FRANZOSE. Mais vous n'avez pas l'air d'un barbare.

KASPERL. Nix Barbar, i bin a Boier.

[58]

FRANZOSE. Tant mieux, mon ami.

KASPERL. Nix Ami; mein Hund heißt Melac.

FRANZOSE. A bas Mélac, c'est un temps passé. Wir marschier à la tête de la civilisation. Ik werd dich zivilisier.

KASPERL. I bedank mi! i war bereits sehr zivilisiert.

FRANZOSE. Non, du sollst werden Soldat und mein gutte camarade.

KASPERL. Ha, wenn d' a Maßl zahlst, hat das kein'n Anstand.

FRANZOSE. Oui, ik 'aben gefochten en Afrique, Italie et Mexique.

KASPERL. Du wirst holt kein Geld mehr g'hobt hoben. Dos kann bei mir noch olle Tag vorkommen.

FRANZOSE. Wir bring les Allemands Frei'eit und Brüderlikkeit und alles deposidierte Könik la restauration.

KASPERL. Jetzt dos is a Wort! I weiß gleich dort a Restauration! 's ist zwor nit der römische König oder Kaiser; sein Soch kriegt man aber gut.

[59]

FRANZOSE. Oui, ik versteh'. Ik werd bezahl alles und du wirst bekomm große courage et notre élan.

KASPERL. Den Schnaps kenn i nit. Also komm, i hob Durst!

FRANZOSE. Auch Appetit?

KASPERL. Der Appetit ist nicht groß, aber der Trinketit.



FRANZOSE. C'est bon, mais du muß ruf: Vive l'empereur!

KASPERL. Laß mi in Ruh mit dei'm Wivalamprör! Der hot z' leben und muß nit fechten, wie wir.

FRANZOSE. Du und alles dein Kamerad muß marschier contre les autres Allemands.

KASPERL *wird stutzig*. Holt! I wird mir's überlegen, wenn i a paar Maßl trunken hob.

FRANZOSE. Ik sein pressier und 'aben nit Zeit, um hier zu sitz in das Wirts'aus; denn wir marschier à présent à Berlin und Königsberg.

KASPERL. Was hobt Ihr denn bei uns z'schoffen?

[60]

FRANZOSE. Die Ehr' ist verletzt von la France. Wir sein die grrrand nation und marschier pour la gloire. Wir müssen 'aben die preponderance.

KASPERL. Wie viel Pfund wiegt denn dein Ranz?

FRANZOSE. Dumme Teuff! Ik sagen, wir müssen 'aben das Uebergewicht.

KASPERL. Was gilt's! i bin ein Zentner schwerer als du?

FRANZOSE. Parbleu! Du muß marschier contre les Prussiens.

KASPERL. Prosit Mahlzeit! Man kennt jetzt die Birn. Diesmol holten wir z'sommen.

FRANZOSE. En avant, garçon, oder ik geben Feuer!

KASPERL. Wart', i will mir erst a Cigarrle 'raus langen.

FRANZOSE. Bête allemande! Regardez cette mitrailleuse! Gleich werd sie knurren!

KASPERL. Is dos dein Cigarren-Maschine? Wart i will mein Hut hinhalten.

[61]

FRANZOSE. Vorwärts, Du schlechte Subjekt, oder es komm' nos lions, chacals et hyènes!

KASPERL *spöttisch*. Uh! – Wenn die Bester so dürr sind wie du, beißen s' nit arg. I schlog sie auf d' Nas; da liegst Vieh!

FRANZOSE legt auf Kasperl an.

KASPERL. O ho! Ist dos dein Ernst? Jetzt also, i thu' keiner Mucken was, und Dir a nix: wenn du aber Händel anfängst, gibt's Hieb'!

FRANZOSE. Eine von uns muß bleib auf die place.

KASPERL. So gang du zum Henker! I bleib do, denn i g'hör doher!

FRANZOSE *dringt auf Kasperl ein*. Sacré nom de cochon!

KASPERL. Wart, da muß i a dabei sein! *Er schlägt den Franzosen auf die Knie*. Jetzt spring, du Faselhans!

FRANZOSE *legend*. Mon dieu! c'est une personne affreuse! je suis perdu!

[62]

KASPERL. I hob dir's g'sogt. Man muß d' Leut in Ruh lassen.

FRANZOSE. Quel affront! vengez-moi! Au secours! Wenn ik mir werd 'aben er'olen et rétablir mes forces, werd ik fürchterlich nehmen revanche!

KASPERL. I glaub', der will no was 'raus haben! Ja wohl, i loß mi durchhauen und ausplündern und küß' dir dafür d' Hand.



FRANZOSE. Ik werd nehmen revanche!

KASPERL. Du host ang'fangen und bist g'haut worden, und so g'hört sich's; aber du host kein Comment los.

FRANZOSE. Comment? Oui, il s'agit du comment! Approche, approche donc! Venez, il faut massacrer la canaille, incendiez ses forêts et ses villes! *Er geht blinkend ab.*

KASPERL. I hätt' di massakriert? Du bist jo no ganz! Mein'tweg, i trink jetzt allein, aber d'Zech muß du zahlen!

[63]

3. KASPERL UND DER TURKO

[KASPERL.] Alle Hagel! Do kommt ein schwarzer 'Türk' oder gar der Teufel?

TURKO tritt auf. Qui vive! Bassum terendete! Macht einen Sprung auf Kaspar.

KASPERL. So thut mein Pfeif! *Er schlägt den Turko mit dem Gewehr ins Genick.* Ist dos a wilde Katz oder ein Aff! Die Best' hat mi ja bissen.

TURKO. Allah il allah! Ture mi nac, zig zag.

KASPERL. Was is das für ein Gegag?

TURKO. Es komm Turcon et Zuaves zu mein secours.

KASPERL. Er sagt, er sei ein türkischer Aff' und hab Durst.

TURKO. Du Christenhund, ik werd' dich massakrieren.

KASPERL. Du bissiger Hund, ich werd dich in d'Menagerie führen. Wo bist du denn her?

TURKO. Wir maken die lustik promenade militaire. Ture mi nac, zig zag.

[64]

KASPERL. Ist dos a Antwort oder a Frag? Hast du denn Mauschellen kriegt, daß du ein so breit'schwollenes Maul hast?

TURKO. Es komm artillerie en ballon, Satansgranaten und Stinkbomben.

KASPERL. Wenn du a Stinkbomb' bist, dann bleib mir zehn Schritt vom Leib.

TURKO schleicht um Kasperl herum und will ihn von hinten überfallen. Ture mi nac, zig zag!

KASPERL. So macht man's, du Engele wakwak? Jetzt muß du sterben! *Er schlägt ihm das Gewehr ins Genick.*

TURKO kreuzt die Arme unter der Brust und bittet um Gnade.

KASPERL. I will di leben lassen, weil du so schön bitt'st. I hob a christlich Gemüt und g'hör in Tierschutzverein.

TURKO. Ture mi nac, zig zag.

KASPERL. I sperr den Kerl in ein Käfig und wer ihn seh'n will, muß a Maßl zahlen. Meine Herrschaften, hier ist zu seh'n eine schöne Tier aus die warme Land. Da ist sie gesetzt auf eine Baum. Sie mak: Ture mi nac, zig zag. *Ab mit dem Turko.*